

Zeitschrift: Eidgenössische Sängerzeitung = Revue de la Société fédérale de chant

Herausgeber: Eidgenössischer Sängerverein

Band: 35 (1971)

Heft: 3

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

musikalische Leitung, den Gruppenchören mehr Bedeutung zu geben, was im heutigen Zeitpunkt unbedingt notwendig ist, da der Chorgesang den jungen Mädchen und Frauen nicht mehr attraktiv genug erscheint. Gleichzeitig sollen die verschiedenenartigen Liedergruppen einen Einblick in die Reichhaltigkeit des Frauenchorliedgutes bieten. Es bleibt aber den Chören unbenommen, am Sonntagmorgen in der Konzerthalle ihre Einzelchorvorträge darzubieten.

Die Lösung «heraus aus dem Vereinsschneckenhaus» wird der Sängerinnenschar auch Gelegenheit geben, in Bern ein frohes Fest zu feiern, am Samstagabend nach dem Konzert und am Sonntagnachmittag nach dem gemeinsamen Mittagessen im Kursaal. Unser schönes Bern und Frau Musica werden strahlende Laune haben.

ith

Vermischtes

Aus Platzgründen können wir leider die Zusammenstellung der Männerchöre mit Begleitung, die Musikdirektor Rudolf Wipf geschaffen hat und die für diese Nummer in Aussicht gestellt wurde, erst in den nächsten Nummern bringen. Wir bitten um Verständnis.

Die Tonhallegesellschaft Zürich veranstaltet am 25. Mai 1973 im großen Tonssaal im Rahmen des Eidgenössischen Sängerfestes ein Sonderkonzert. Darin sollen Männerchorwerke mit Orchester zeitgenössischer Komponisten zur Aufführung gelangen. Der Stadtrat von Zürich hat für diesen Anlaß bereits einen Kompositionsauftrag an den Schweizer Komponisten Prof. Rudolf Kelterborn erteilt.

Mit der heutigen Ausgabe erscheint die «Eidgenössische Sängerzeitung» erstmals vier sprachig. Zum deutschen, französischen und romanischen Teil ist nun auch die *Parte italiana* hinzugekommen. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege unserer Zeitschrift.

Anlässlich seines 150-Jahr-Jubiläums, Samstag, den 12. Juni 1971, wird der Männerchor Meilen eine Programmidee verwirklichen, indem er verschiedene Lieder gleichzeitig durch künstlerischen Solotanz oder in Verbindung mit musikalisch-tänzerischen Szenen aufführt, deren Gestaltung zudem ein Violinvirtuose, eine Ballett- und eine Tambourengruppe sowie der befreundete Männergesangverein «Germania» Rottweil, Deutschland, übernehmen. esk.

Aus den Konzertsälen

Sängerbund Küsnacht

Durch die Integration des Musikvereins «Harmonie Eintracht» und eines ad hoc Jugendchores vermochte der Sängerbund Küsnacht seinem Konzert vom 15. November in der protestantischen Kirche interessante und vielfarbige Aspekte zu verleihen.

Die A-cappella-Sätze von Hajo Kelling, André Jacot und Hans Lavater ließen gute Vertrautheit mit dem Stoff, sorgfältiges Studium, klare Diktion und beherzte Singmanier erkennen. Der aus etwa 80 Buben und Mädchen je einer 4., 5. und 6. Schulklasse formierte Jugendchor erfreute durch seine erquickliche Frische und Unkompliziertheit. Besondere Anerkennung verdienten die Jungsänger für ihre gute Intonation und die überraschend klare Textbehandlung. Ganz besonderen Spaß schien ihnen Jacots «Das Lied vom Leben» zu bereiten, wo sie prächtig mit dem Männerchor alternierten und sich hervorragend behaupteten. Es wäre nur zu hoffen, daß aus dem für dieses Konzert aufgerufenen Jugendchor eine permanente Institution heranwachsen möchte, um den so dringenden Nachwuchs in den Chören zu sichern. Bestimmt würden im Verlauf eines Schuljahres genügend Möglichkeiten zur Einsetzung eines ständigen Jugendchores bestehen, denken wir nur an Gemeinde- und Schulfeiern, kirchliche Feste, Amtseinsetzungen, Jubiläen, Ehrungen und Erinnerungsfeierlichkeiten: Wie schön und sinnvoll könnten solche Anlässe durch hoffnungsreiche, leuchtend-helle Kinderstimmen bereichert werden. Möge dieses Konzert dazu beitragen, daß die zuständi-